

Antworten der Verwaltung:

Zu 1. – 4.: Für den Bereich zwischen dem Konrad-Adenauer-Ring, der Rathausstraße und dem Vorgebirgsblick sind seit August 2020 lediglich 4 Meldungen zu wilden Müll eingegangen. Die festgestellten Müllmengen waren ebenfalls gering. Auch bei der Polizei ist in diesem Bereich kein besonders auffälliges Beschwerdeaufkommen zu verzeichnen.

Festzustellen ist aber insgesamt, dass die geschlossenen Freizeitmöglichkeiten der Jugendlichen und Heranwachsenden sowie ein verändertes Freizeitverhalten in der Bevölkerung zu vielen Treffpunkten in der Öffentlichkeit geführt haben, wo dann auch Alkohol und/oder Drogen konsumiert werden. Die kleinen Treffs sind zahlenmäßig so stark, dass eine regelmäßige Überwachung weder durch die Ordnungsbehörde noch die Polizei möglich ist.

Zu 5. – 7.: Gemeint ist hier offenbar der ehemalige geplante Verlauf der Evrystraße. Im Planfeststellungsverfahren zur L 332 n wurde der sich von selbst entwickelte Gehölzbestand als „zu erhalten“ festgesetzt. Diese Festsetzung wurde in den Bebauungsplan S 129, Bl.1 nachrichtlich übernommen. Eine Bewirtschaftung ist also nicht vorgesehen, sondern lediglich Maßnahmen zum Erhalt und ggf. zur Verkehrssicherung. In Richtung Südwesten setzt sich die Brachfläche mit dem sich von selbst entwickelten Gehölzbestand fort. Der Gehölzbestand wurde im Zuge der Vorplanungen zum Bebauungsplan S 129 Bl.2 (Aufstellungsbeschluss 2012) als erhaltenswert bewertet. Es ist vorgesehen, den Gehölzbestand in der weiteren Bearbeitung des Bebauungsplanes in ein Grünkonzept einzubinden.